


VEREINTE NATIONEN

Was bei der Generaldebatte unter Leitung von Annalena Baerbock ansteht. Seite 7

GEDENKVERANSTALTUNG

Die Witwe Charlie Kirks vergibt dem Attentäter. Donald Trump hingegen verbreitet Hass. Seite 7


ÜBERBLICK
Saudis schlüpfen unter Pakistans Atomschirm

RIAD (RP) Saudi-Arabien will unter den Atomschirm von Pakistan: Ein Verteidigungsabkommen zwischen dem Ölstaat am Golf und der einzigen muslimischen Atommacht verändert die Machtverhältnisse im Nahen Osten. Saudi-Arabien will sich gegen mögliche Angriffe aus Israel absichern.

Seite 4

Auf der Suche nach weißen Flecken

MAINZ (dpa) Überall in Rheinland-Pfalz mit dem Handy problemlos telefonieren oder Daten übertragen, das ist noch immer nicht möglich. Das nervt. Um die noch bestehenden weißen Flecken zu beseitigen, gibt es einen neuen Mobilfunkpakt.

Seite 2

Vielsagender Blick in die Augen

DÜSSELDORF (RP) Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung tragen hierzulande eine Sehhilfe – zur Vorsorge gehen viele aber nicht. Dabei lassen sich im Auge verbreitete Krankheiten frühzeitig absehen.

Seite 22

ZITAT

„An der Met sind wir stolz darauf, für die Freiheit des künstlerischen Ausdrucks zu stehen.“

Peter Gelb
Der Direktor der New Yorker Metropolitan Opera zur Debatte um freie Meinungsäußerung in den USA. Er bekam dafür von den Zuschauern im voll besetzten Haus minutenlangen Applaus.

WETTER

9° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht.
17° 9°

Seite 28

RUBRIKEN

GELD UND MARKT SEITE 6
FERNSEHEN SEITE 25
HÄGAR SEITE 24
SUDOKU SEITE 24
LESERREISEN SEITE 22
FÜR KINDER SEITE 24

KONTAKT

Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.instagram.com/trierischervolksfreund

Produktion dieser Seite:
Ralf Jakobs

Einzelpreis 2,50 €, NR. 221



4 194971 102507 2 013 9



Seit 2014 fährt kein Fernzug mehr von und nach Trier.

FOTO: DPA

Bahnreform: Kommt nun endlich wieder ein Fernzug nach Trier?

Bundesverkehrsminister Schnieder will die Schiene attraktiver machen. Der Eifeler hat ein umfassendes Konzept vorgestellt. Bei der Pünktlichkeit gibt es aber herbe Abstriche.

VON BERND WIENTJES

BERLIN/TRIER Die Bahn soll zuverlässiger werden, die Züge sauberer, die Bahnhöfe moderner und die Kunden sollen besser informiert werden – das verspricht Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU), als er am Montag seine Bahnstrategie vorstellte. Die neue Bahnchefin Evelyn Palla soll es richten. Nur was die Pünktlichkeit angeht, da machte der Eifeler CDU-Mann Abstriche. Im Fernverkehr müssen Reisende weiterhin mit Verspätungen rechnen. Was aber bedeutet die Strategie für die Region? Wird es bald wieder Fernzüge geben?

Schnieder äußerte sich nicht konkret zu neuen Verbindungen und besseren Anbindungen etwa von Mittelzentren wie Trier. In seinem 34-seitigen Strategiepapier wird aber ausdrücklich der seit 2018 geplante Deutschlandtakt erwähnt. Dieser sieht vor, dass kleinere Großstädte wie Trier (wieder) einen Anschluss an das Fernverkehrsnetz erhalten sollen. Zudem sollen Fern- und Regionalver-

kehr besser aufeinander abgestimmt werden, sodass der Bahnverkehr auch in der Fläche attraktiver wird.

In den nächsten zehn Jahren soll der Deutschlandtakt schrittweise realisiert werden, heißt es in der Bahnstrategie. Im Juni sagte Schnieder unserer Redaktion, „eine Stadt wie Trier, eine Region wie unsere“ dürfe man nicht vom Fernverkehr abkoppeln. Er hoffe darauf, dass es wieder eine Anbindung gibt. „Wer das dann bedient, soll der Wettbewerb entscheiden.“ Ende 2014 fuhr der letzte Fernzug von Luxemburg und Trier Richtung Norddeutschland. Mit der Einstellung der IC-Verbindung wurde die Region vom Fernverkehr abgekoppelt.

Doch Noah Wand, Landesvorsitzender des Fahrgastverbandes Pro Bahn, ist skeptisch, was die erneute Anbindung der Region an den Fernverkehr angeht. „Mit dem derzeitigen Sparkurs von DB-Fernverkehr und dem damit verbundenen Streichen von Fernverkehrsverbindungen in ganz Deutschland schwindet die Hoffnung auf eine Fernverkehrs-

anbindung der Stadt Trier wieder etwas“, sagte der Bahnexperte aus Heyroth in der Vulkaneifel.

Am Wochenende wurde bekannt, dass nicht nur für den Ausbau von Autobahnen und Bundesstraßen Milliarden in den kommenden Bundeshaushalten fehlen, sondern auch für den Ausbau des Bahnnetzes. Bis 2029 benötige der Staat rund 2,9 Milliarden Euro mehr als bisher angedacht, um das Bahnnetz auszubauen, so ein Sprecher des Bundesverkehrsministers Patrick Schnieder (CDU).

Auch die rheinland-pfälzische Mobilitätsministerin Katrin Eder (Grüne) warnt vor einem Sparkurs im Fernverkehr der Bahn. Aktuell würden mehrere Intercity-Verbindungen gestrichen, sagte sie. Es sei zu befürchten, dass nach den laufenden Bauarbeiten mehrere Züge nicht wieder im Fahrplan erschienen. „Rheinland-Pfalz hält fest an den Ankündigungen der DB, wieder einen flächendeckenden Fernverkehr zu erhalten, das betrifft unter anderem die Anbindung von Trier“, so die Grünen-Politikerin.

Das Ziel einer 70-prozentigen Pünktlichkeit im Fernverkehr bis 2029 sei „enttäuschend niedrig“ und habe eigentlich schon 2026 erreicht werden sollen. „Auch in den nächsten Jahren bleibt fast jeder dritte Zug unpünktlich“, so Eder.

Schnieder hält am Konzept der Generalsanierung in seiner neuen Strategie fest. Es sieht vor, dass bis 2036 mehr als 40 besonders wichtige Strecken grundlegend modernisiert werden. Im kommenden Jahr soll die Strecke zwischen Troisdorf in Nordrhein-Westfalen und Wiesbaden saniert werden. Die Zugverbindungen von Koblenz nach Köln wird dadurch monatelang eingeschränkt werden.

Was die angekündigten Modernisierungen der Bahnhöfe für die Region bedeuten, ist noch unklar. Die Bahn hatte bereits im vergangenen Jahr angekündigt, den in die Jahre gekommenen Trierer Hauptbahnhof bis Ende 2027 umfassend zu renovieren und modernisieren.

Themen des Tages Seite 3
Meinung Seite 4

Richterwahl: Im zweiten Anlauf soll es sitzen

BERLIN (RP) Die Koalition geht in eine entscheidende Woche: Im Bundestag steht noch einmal die Besetzung von drei Richterstellen am Bundesverfassungsgericht auf der Tagesordnung. Das sorgt für erhebliche Nervosität in den Fraktionen. Denn am 11. Juli war der Versuch, die vakanten Posten neu zu besetzen, im ersten Versuch schiefgegangen.

Zudem ringt die Koalition um Kompromisse vor einer Kabinettsklausur in der kommenden Woche.

Themen des Tages Seite 5

„Weltuntergangsjet“ landet auf US-Stützpunkt

TRIER (sey) Ein am Himmel über Europa selten zu sehendes US-Militärflugzeug hat am Sonntagmittag die Blicke auf sich gezogen: Die unter dem Spitznamen Weltuntergangsjet bekannt gewordene Maschine ist auf der US-Air Base Ramstein gelandet. Der Zweck des Transatlantikflugs ist bislang nicht bekannt.

Themen des Tages Seite 2

100.000 Menschen zeichnen Petition gegen Verjährung

BERLIN/FULDA (KNA) Mehr als 100.000 Menschen unterstützen die Forderung an die katholische Kirche, auf eine Berufung auf Verjährung in Schmerzensgeldprozessen zu verzichten. Das teilten die Initiatoren der Petition, das Aktionsbündnis der Betroffeneninitiative und der Verein „Eckiger Tisch“, aus Anlass der am Montag in Fulda beginnenden Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz mit.

Die Initiatoren fordern Bischöfe und Ordensobere auf, sich in Schmerzensgeldprozessen nicht länger auf die sogenannte Einrede der Verjährung zu berufen. Mit dieser rechtlichen Möglichkeit können vor Gericht Leistungen abgewehrt werden.

Themen des Tages Seite 3

Rheinland-Pfälzer sparen mehr

Die Menschen im Land haben 2023 mehr Geld zur Seite gelegt als im Vorjahr. Die Konsumausgaben sinken leicht. Wie sieht es im bundesweiten Vergleich aus.

BAD EMS (dpa) Die Menschen in Rheinland-Pfalz geben etwas weniger Geld für Konsum aus als die Menschen deutschlandweit. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner im Bundesland gab 2023 rund 25.600 Euro für Konsumzwecke aus, wie das Statistische Landesamt in Bad Ems mitteilte. Deutschlandweit waren es rund 26.100 Euro pro Kopf.

Die privaten Haushalte in Rheinland-Pfalz gaben 2023 demnach 91,4 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für Konsum aus. Laut Statistischem Bundesamt zählen zu Konsum unter anderem Essen, Wohnen, Kleidung, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Verkehr und



Geld steckt im Bauch eines Sparschweins.

FOTO: DPA

Kommunikation sowie Gaststätten und Beherbergungen. Im Vergleich zu 2022 sank der Anteil preisbereinigt um 0,6 Prozent.

Die Ersparnisse in Rheinland-Pfalz nahmen laut Statistikern 2023 wieder zu. Damit ist der Teil des verfügbaren Einkommens gemeint, der nicht für Konsumzwecke benutzt wird.

„Private Haushalte in Rheinland-Pfalz sparten 2023 insgesamt 13 Milliarden Euro“, hieß es. Jeder Mensch in Rheinland-Pfalz sparte 2023 demnach rein statistisch gesehen rund 3115 Euro. „Im Vergleich zu 2022 nahm das Sparen pro Kopf in Rheinland-Pfalz um 293 Euro zu.“

Anzeige

BINGO!

SONDERAUSLOSUNG AM 28.09.2025

10 x je ein Audi Q4 e-tron

250 x je 1.000€

Sonderauslosung in Rheinland-Pfalz und 6 weiteren Bundesländern.

BINGO!

Spielbar in allen Lotto-Annahmestellen oder unter www.lotto-rlp.de

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GluStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline des BfUG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).